

AUSGABE 1 | 2022



IN STUTTGART

ZUHAUSE

Das Magazin für unsere Mieter*innen

Stuttgarts Klassiker

Unsere Traditionsbetriebe

ArchitekTour

Neue Bauprojekte der SWSG

Stuttgart bewegt

Kopfüber ins Vergnügen!





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hat Ihr Lieblingscafé die Corona-Pandemie überlebt? Kaufen Sie noch regelmäßig beim Bäcker um die Ecke ein oder besorgen Sie alles im Supermarkt? Während der Pandemie hat sich unser Konsumverhalten verändert. Immer häufiger erledigen wir Einkäufe online und viele (Fach-)Geschäfte mussten ihre Pforten für immer schließen. Doch es gibt in Stuttgart glücklicherweise Traditionsunternehmen, die auch die schwierigen Zeiten durchstehen konnten – und deren Produkte bei uns meist ein ganz besonderes Gefühl auslösen: Das Brot vom Lieblingsbäcker duftet nach Kindheit, der Blumenstrauß von der Floristin verleiht der Wohnung ein frisches Flair und der vom Schreiner gefertigte Schreibtisch überlebt Generationen. Daher geben wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Einblick in Stuttgarts Klassiker – Traditionsunternehmen, die unsere Stadt lebendig machen.

Ihre **Dr. Saskia Bodemer-Stachelski**
Chefredakteurin

PS: Wenn Sie Anregungen oder Feedback zu unserem Magazin haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung an zuhause@swsg.de oder postalisch an Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stichwort Mietermagazin, Augsburgstraße 696, 70329 Stuttgart.

Inhalt

Stadtgespräch

4 Stuttgarts Klassiker

Hausmitteilung

10 Unser Bautagebuch

12 Schwarzes Brett

19 10 Fragen an ...

26 SWSG als Arbeitgeber

Heimkommen

08 Generationen verbinden

14 Mieterporträt

30 Rätsel

31 Impressum

Entdecken

16 Architektour

20 Stuttgart bewegt

24 Ratgeber

28 Hallo Kinder!



Steht auf sein Handwerk: Mit Erfahrung und Herzblut widmet sich Ralf Jaekel vom Traditionsbetrieb »Meister Jaekel« dem Schuhwerk der Stuttgarter*innen.

STUTTGARTS KLASSIKER: EIN BUMMEL DURCH DIE TRADITIONSGESCHÄFTE DER STADT

Wo gibt's die leckersten Brezeln? Wo wird man in Sachen Zweirad am besten beraten? Und welchem Schuhmacher vertraut man seine Lieblingstiefel an? Fragen, auf die es viele verschiedene Antworten gibt. Setzt man allerdings auf Erfahrung statt auf Experimente, bleibt nur die eine: im Traditionsgeschäft. Klar: Ein Name, den man kennt, schafft Vertrauen. Und bei Menschen, die ihr Handwerk schon lange ausüben, fühlt man sich einfach gut aufgehoben. Wie in den Stuttgarter Traditionsbetrieben, die wir Ihnen hier vorstellen möchten.

Liebe zum eigenen Handwerk

Wie wird aus einem Geschäft ein Traditionsgeschäft, wie aus einem Neuling ein Klassiker? Wie schafft es ein Betrieb, sich nicht nur lange zu halten, sondern auch eine stadtbekanntere Institution zu werden und sich »einen Namen zu machen«? Ob Bäcker oder Café, ob Feinkostladen oder Imbiss: Am Anfang steht die Liebe zum eigenen Beruf, zum eigenen Handwerk. Dazu kommen unternehmerischer Mut, Einfallsreichtum, Initiative und Durchhaltevermögen – und nicht zuletzt eine kluge und menschliche Personalpolitik, die sich in kompetenten, engagierten und freundlichen Mitarbeiter*innen widerspiegelt. Diese einzigartige Mischung lässt Produkte und Dienstleistungen entstehen, die das berühmte Quäntchen besser sind als die der Wettbewerber – und die die Kundschaft dazu bewegen, immer wiederzukommen. Voilà: Ein Klassiker ist geboren.

Die Stadt beleben

Wie jede Metropole hat auch Stuttgart seine Klassiker. Ihre Läden beleben City und Stadtteile, ihre Architektur und Schriftzüge prägen das Stadtbild, sie erfreuen uns beim Flanieren, und ihre Lage dient uns sogar als Wegbeschreibung: »Das ist beim Tritschler gleich um die Ecke«, »Einfach bis zum Fröhlich und dann links«, »Wir treffen uns um sieben beim Brunnenwirt«. Und: Wir trauern, wenn einer der geliebten Läden verschwindet ...

Gegen das Ladensterben!

»Soll die Ehe glücklich sein, kauf bei Kurtz die Ringe ein«. Ursprünglich ein simpler Werbeslogan, ist der Satz für ältere Stuttgarter Bürger*innen tief eingetragene Folklore, ja fast Heimatdichtkunst. Leider hatte der Absender, der Juwelier Kurtz, am Ende weniger Glück: Seit 2003 ist er Geschichte. Auch viele andere bekannte klingvolle Namen – Radio Barth, Schreibwaren Haufler, Radio-Photohaus Lerche, Metall- und Eisenwaren Zahn-Nopper – mussten irgendwann aufgeben, oft nach über einem Jahrhundert Unternehmensgeschichte. Auch der Spielwaren Kurtz (keine verwandtschaftlichen Beziehungen) hat Ende 2021, nach 188 schönen Jahren, für immer geschlossen. Nicht erst seit der Pandemie war die Konkurrenz, vor allem auch online, einfach zu groß. Traurig: Wann immer ein Geschäft stirbt, stirbt auch ein Stück Stadtgeschichte. Umso wichtiger, dass wir Stuttgarter*innen unsere Klassiker unterstützen!



Damals wie heute prägen Geschäfte das Stadtbild und beleben die City.



Second Hand Records



Meister Jaekel

WUSSTEN SIE SCHON?

Die 1,2 km lange Königstraße ist eine der am stärksten frequentierten Einkaufsstraßen Deutschlands. Diese war nicht immer den Fußgänger*innen vorbehalten: 1977 fährt das letzte Auto über die Königstraße, 1978 die letzte Straßenbahn, und Stuttgart hat nach London, Paris und Berlin endlich seine eigene U-Bahn.

Klassiker im Dutzend: Natürlich gibt es in Stuttgart viel mehr Traditionsbetriebe. Aber alle aufzuführen, würde vermutlich eine komplette Ausgabe dieses Magazins füllen. Deshalb: Nicht böse sein, wenn Sie bei unserer Auswahl »Ihren« persönlichen Klassiker vermissen.

Alte Tabakstube

Seit 1972 die Stuttgarter Adresse in Sachen Tabak und Spirituosen. Im Laden am Schillerplatz wartet eine riesige Auswahl an Zigarren, Pfeifen, Tabak, Zubehör und – wenn schon, denn schon – Spirituosen aus aller Welt.

Blumen Müller

Gegründet 1919, verspricht Blumen Müller »die schönsten Sträuße der Stadt«. Spezialität ist Floristik, die mit Natürlichkeit und Eleganz begeistert. Stets aktuelles Schnittblumenangebot, plus passende Keramikgefäße.

Buchhandlung Steinkopf

Wer nicht an E-Books glaubt, ist hier richtig. Seit 1792 werden hier Kunden aus Fleisch und Blut mit Herz und Seele bedient. Auch in Zukunft setzt Steinkopf auf Bücher aus Papier, auf Optik und haptische Glücksmomente.

Café Nast

1902 eröffnet Bäckermeister Karl Nast in der Schlossstraße seinen ersten Laden. Heute empfängt einen das Nast in der Esslinger Straße, mit Verkauf und Café – und Leckereien satt. Von Nussecke bis Wibeke, von Vollkorn bis vegan.

Kästner

Seit über 100 Jahren im Fokus: der Traditionsoptiker mit der größten Brillenauswahl in der Region. 300 m² Ausstellungsfläche, hochmoderne Früherkennungs- und Scan-Technologie, professionelle Kontaktlinsenversorgung.

Hut Hanne

Hochwertige Hüte und Mützen aus aller Welt. Gegründet 1866 als Strohhutfertigung, seit den 1950er Jahren im Marquart auf der Königstraße, seit 2017 in der Eberhardstraße. Im Atelierservice werden alte Hüte wieder (so gut wie) neu.

Innenstadtkinos & Arthaus-Filmtheater

Seit über 70 Jahren ein Familienbetrieb, heute in dritter Generation. Nach dem traurigen Ende des Metropols umso wichtiger, Gloria, EM und Cinema zu unterstützen. Art-house-Fans treffen sich im Delphi und Atelier am Bollwerk.



Weinstube Fröhlich



Delphi Arthaus Kino

Deko Maier

Was wären Architekten, Bühnenbildner und Kunststudenten ohne Deko Maier? 1960 von Albert Maier und Sohn Jürgen gegründet, bietet der Laden alles, was das kreative Herz begehrt: Papier, Stifte, Pinsel, Farben und Materialien satt.

Korbmayer

1863 gegründet, wurde Korbmayer 1888 zum »königlichen Hoflieferanten« erhoben. Damals wie heute findet man hier hochwertige Baby- und Kinder- und Damenmode, Kinderschuhe, Kindermöbel, Kinderwagen, Spielwaren und Geschenkartikel.

Meister Jaekel

Eröffnet 1932, seit 1988 geführt von Schuhmachermeister Ralf Jaekel. Für dessen Können und Leidenschaft sprechen etliche Auszeichnungen und Kunden, die auf den Laden schwören. Neben Reparatur auch Verkauf exklusiver Schuhmarken.

Musikhaus Berthold & Schwerdtner

1847 vom königlichen Hofinstrumentenmacher Heinrich Berthold als Instrumentenbauerwerkstatt eröffnet, 1905 zum

Musikhaus Berthold & Schwerdtner umfirmiert. Unverzichtbare Anlaufstelle für Musiker in den Königsbau Passagen.

Second Hand Records

Seit 1984 am Start, bietet das Geschäft in der Leuschnerstraße nicht nur ein enormes Angebot an gebrauchten und tiptopp erhaltenen Schallplatten und CDs, sondern auch Neuware. Vielleicht der beste Plattenladen in ganz Europa.

ZU HAUSE BEI DER SWSG

Auch die SWSG beherbergt echte Stuttgarter Klassiker: Die Weinstube Fröhlich, das Café Hüften gold, die Schreinerei Hasselwander und das Hotel Zauberteherling muss man nicht vorstellen. Noch nicht ganz so lange dabei, aber bereits stadtbekannt und beliebt (und vielleicht ja zukünftige Klassiker?): Immer Beer Herzen (Bar), Korridor (Bar/Club) und Schmachtfetzen (Fashion für Frauen).

Einkaufen – gestern & heute

Shopping in Stuttgart im Lauf der Zeit



JOHANN MILLER

Seit 42 Jahren wohnt Johann Miller in der Augustenstraße. »Früher gab es hier viele kleine Geschäfte, mehrere Bäcker und Metzger«, erinnert sich der heute 74-Jährige. Mittlerweile haben zwar einige größere Supermärkte in der Umgebung ihre Pforten geöffnet, aber nur noch eine Metzgerei kann sich halten. Auch der kleine Tante-Emma-Laden an der Ecke musste vor einiger Zeit sein Geschäft einstellen. »Meine Einkäufe erledige ich im Supermarkt – Fleisch und Wurst kaufe ich aber nur beim Metzger um die Ecke«, berichtet Johann Miller. Regelmäßig besucht er auch den Wochenmarkt, denn frische Lebensmittel sind dem Rentner wichtig. Darum zieht er täglich zu Fuß mit einem Einkaufszettel los, um die Besorgungen zu erledigen. »Früher war das anders, denn da haben wir nicht jeden Tag frisch gekocht«, so der ehemalige Straßenbahnfahrer. »Gegessen habe ich in der Kantine – wo es allerdings überwiegend fettiges und deftiges Essen gab.« Mittlerweile hat er sich von seiner Frau zeigen lassen, wie man kocht – und so steht Johann Miller fast täglich am Herd und bereitet ausgewogene Mahlzeiten zu.

»Meine Einkäufe erledige ich im Supermarkt – Fleisch und Wurst kaufe ich aber nur beim Metzger um die Ecke.«

74

Ob Wochenmarkt oder Supermarkt, online oder im Fachgeschäft – das Thema Einkaufen ist so individuell wie vielfältig. Während die einen mit durchdachtem Einkaufszettel losziehen, lassen sich andere wiederum beim Einkauf inspirieren und hören buchstäblich auf ihr Bauchgefühl. Wir haben zwei Mieter*innen gefragt, wo sie am liebsten einkaufen, wie sich ihre Gewohnheiten verändert haben und welche Geheimtipps sie für alle Stuttgarter*innen parat haben.

»Das Café Mókuska in der Johannesstraße hat sogar eine eigene Rösterei – da nehme ich mir gerne auch mal ein Päckchen mit«

32

Auf eine bewusste und ausgewogene Ernährung legt auch Christiane Havenith großen Wert: Die 32-Jährige ernährt sich überwiegend vegan oder vegetarisch und bevorzugt saisonale und regionale Lebensmittel. »Donnerstagsmorgens gehe ich nach meinem Yoga-Kurs gerne auf den Wochenmarkt am Bismarckplatz – hier lasse ich mich oft inspirieren und kaufe frisches Obst und Gemüse«, erzählt die Yogalehrerin, die vor zehn Jahren vom Ruhrpott nach Stuttgart zog. Basics wie Haferflocken oder Pflanzenmilch besorgt sie stattdessen im Supermarkt oder im Bioladen um die Ecke. »Da ich sehr zentral wohne, ziehe ich am liebsten mit dem Rad los oder gehe zu Fuß einkaufen«, erklärt sie. Lediglich die Ausstattung für ihr Yoga-studio bestellt sie online bei Fachgeschäften: »Alles andere besorge ich lieber direkt vor Ort. Das gibt mir die Möglichkeit, bewusst nachhaltig oder unverpackt einzukaufen.« Ihren Feierabend genießt sie hin und wieder in den umliegenden Cafés im Heusteigviertel oder im Stuttgarter Westen. »Das Café Mókuska in der Johannesstraße hat sogar eine eigene Rösterei – da nehme ich mir gerne auch mal ein Päckchen mit«, schwärmt Havenith. Wenn es mal etwas Besonderes sein soll, steuert sie die Calwer Straße an: »Da ich auf eine glutenfreie Ernährung achte, freue ich mich zwischendurch auch mal auf ein leckeres Törtchen bei Isabella Glutenfreie Pâtisserie.«

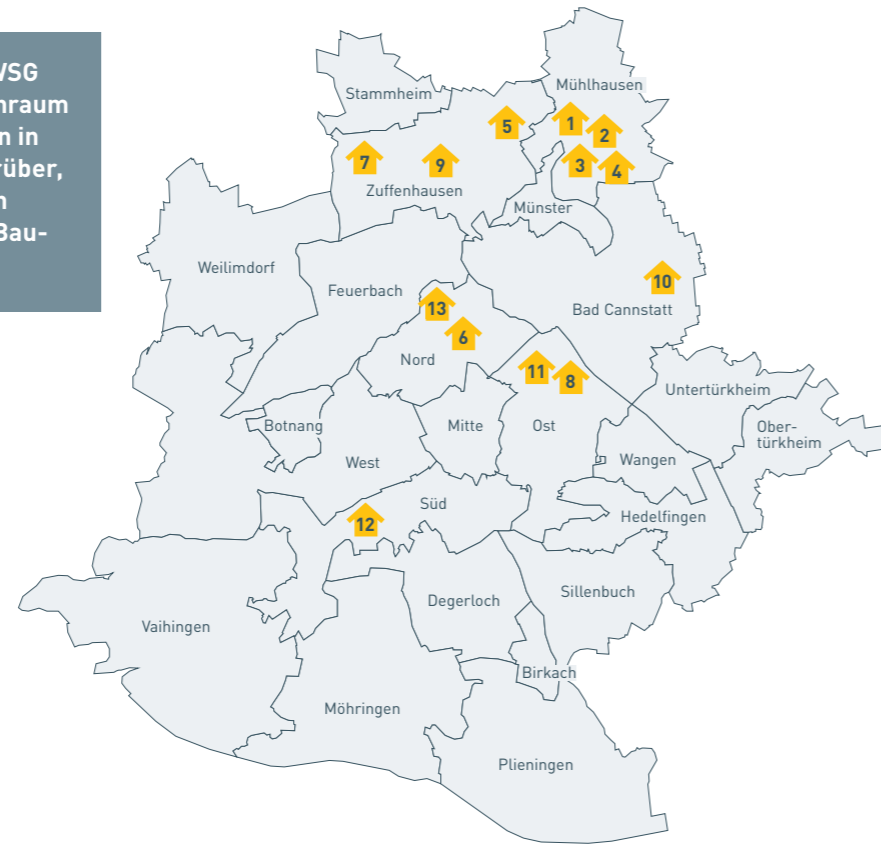


CHRISTIANE HAVENITH

Unser Bautagebuch

Wo entstehen neue Wohnungen in Stuttgart?

Überall in der Landeshauptstadt baut die SWSG neue Wohnungen, schafft preiswerten Wohnraum und lebenswerte Quartiere. Wir geben Ihnen in unserem Bautagebuch einen Überblick darüber, wo genau gebaut wird, wie viele Wohnungen entstehen und welche Fortschritte auf den Baustellen zu verzeichnen sind.



1 Die Vorbereitungen für das Neubauvorhaben in der **Balthasar-Neumann-Straße 4** (Baufeld 2) laufen: Nachdem die Rodungsarbeiten auf dem Grundstück kürzlich abgeschlossen wurden, soll im Sommer der Bau von 18 Mietwohnungen und einer sechsprüppigen Kindertagesstätte starten. Ein Teil der geförderten Wohnungen wird an die Diakonie Stetten vermietet, die darin anbietergestützte Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung anbietet. Weitere fünf Sozialmietwohnungen werden seniorengerecht gestaltet; die acht freifinanzierten Wohnungen sind für Familien vorgesehen. Bis zum Frühjahr 2024 soll der Neubau fertiggestellt werden.

2 In der **Balthasar-Neumann-Straße 6–8** in Mülhausen hat der Innenausbau begonnen. Parallel dazu werden in den 31 Mietwohnungen auch die Arbeiten an Heizung, Sanitär, Lüftung und Elektro aufgenommen. Im Herbst können die 24 Sozialmietwohnungen und die sieben freifinanzierten Mietwohnungen in dem Gebäudekomplex bezogen werden.

3 Einige Meter weiter wird in der **Balthasar-Neumann-Straße 49**, Ecke Suttner Straße, in Kürze der Innenausbau fertiggestellt und den Außenanlagen der letzte Feinschliff verliehen. Alle 24 Wohnungen sind seniorengerecht gestaltet; in wenigen Wochen dürfen die ersten Mieter*innen einziehen.

4 Direkt gegenüber, an der **Balthasar-Neumann-Straße 50**, stehen die Zeichen ebenfalls auf Endspurt: Neben Abdichtungsarbeiten geht es auch hier an den Innenausbau der 25 Eigentumswohnungen. Die Fertigstellung soll im Herbst erfolgen.

5 Auf dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Areal in Zuffenhausen-Rot an der **Böckinger Straße** entsteht in den kommenden Jahren ein Quartier mit 360 neuen Wohnungen. Davon werden rund 230 Wohnungen öffentlich gefördert. Zentral werden eine Kita und eine Begegnungsstätte für Ältere PLUS integriert. Als IBA'27-Projekt ist es Teil der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart.

6 Im **Bettenhaus** des ehemaligen Bürgerhospitals in Stuttgart-Nord schreiten die Arbeiten Stockwerk für Stockwerk voran: In den oberen Etagen ist bereits der Estrich gegossen, nun werden die Bodenbeläge verlegt. Neben 136 Wohnungen wird in dem neunstöckigen Gebäude auch eine sechsprüppige Kindertagesstätte integriert sein. Die Fertigstellung soll Ende des Jahres erfolgen.

7 In einem besonders hohen Energiestandard – als Energieeffizienzhaus 40 Plus – werden an der **Güglinger Straße** in Zuffenhausen sieben neue Wohnungen entstehen. Das Gebäude wird in Holzständerbauweise errichtet und mit einer PV-Anlage ausgestattet. Der Abbruch hat bereits begonnen, ab April geht es mit den Arbeiten am Neubau los.



In der Rotenbergstraße entstehen 36 neue Wohnungen.

8 Es tut sich was an der **Hackstraße** in Stuttgart-Ost: Auf dem Areal der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule am Stöckachplatz sind im Januar die Bagger angerollt. Die Neuplanung des Areals sieht 28 Wohnungen sowie eine Kita, ein Stadtteilhaus und einen Supermarkt vor. Bis zur Fertigstellung wird noch einige Zeit vergehen – Ende 2023 soll das Projekt abgeschlossen sein.

9 In der **Keltersiedlung** in Zuffenhausen wurden die 63 Wohnungen des ersten Bauabschnitts bezogen – 43 davon sind öffentlich gefördert. Nachdem die Altlastensanierung im zweiten Bauabschnitt mittlerweile abgeschlossen wurde, fiel Anfang März bereits der Startschuss für den zweiten Bauabschnitt des Projekts. Hier entstehen in den kommenden Jahren 116 weitere Wohnungen sowie eine Pflege-Wohngemeinschaft mit acht Plätzen.

10 Statt »Stein auf Stein« heißt es am **Prießnitzweg** in Bad Cannstatt »Modul auf Modul«: Seit Dezember wurden nach und nach einzelne Holzmodule auf die Baustelle geliefert und montiert – nun geht es mit dem Innenausbau weiter, sodass der erste Bauabschnitt bereits im Frühsommer fertiggestellt wird. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist für Ende 2023 geplant. Für das Klinikum Stuttgart entstehen hier Wohnungen für rund 400 Mitarbeiter*innen. Das Besondere daran: Das Energie-Plus-Quartier in nachhaltiger Holzmodulbauweise erzeugt mehr Energie, als die Bewohner*innen verbrauchen.

11 Das Fundament in der **Rotenbergstraße** steht, nun können die Arbeiten am Rohbau beginnen. Im nächsten Schritt beginnen die Handwerker mit der Rohinstallation. Hier entstehen 36 neue Wohnungen, 22 davon sind öffentlich gefördert. Ende 2023 sollen die neuen Mieter*innen ihre Wohnungen beziehen.

12 In der **Schickhardtstraße** in Stuttgart-Süd geht es mit den Trockenbauarbeiten weiter; Zimmermann, Gipser und Maler sind am Werk und bringen den Gebäudekomplex auf Vordermann. Im ehemaligen Gesundheitsamt entstehen 29 Sozialmietwohnungen. Die Fertigstellung soll im Herbst 2022 erfolgen.

13 Nachdem die Rohinstallation abgeschlossen ist und der Estrich gegossen wurde, werden im zweiten Bauabschnitt am **Theoderichweg** am Höhenpark Killesberg nun die Innenräume verputzt. Zeitgleich nehmen auch die Schlosser die ersten Arbeiten auf. Von den 18 Wohnungen werden zwölf öffentlich gefördert. Im bereits abgeschlossenen ersten Bauabschnitt sind 59 Eigentumswohnungen entstanden; im dritten Bauabschnitt sollen bis 2023 weitere freifinanzierte Wohnungen gebaut werden.

Schwarzes Brett

Rund um Ihre SWSG

SWSG unterstützt Vesperkirche

Im Januar öffnete die Vesperkirche wieder ihre Pforten. Sieben Wochen lang konnten Bedürftige in der Stuttgarter Leonhardskirche essen, Gespräche führen und Impfangebote wahrnehmen. Die SWSG unterstützte die Aktion mit einer Spende in Höhe von 6.000 Euro. »Die Vesperkirche ist wichtig für die Teilhabe an der Gesellschaft«, erklärt Pfarrerin Gabriele Ehrmann bei der symbolischen Spendenübergabe. Christian End, Bereichsleiter des Bestandsmanagements der SWSG, erklärt: »Menschen nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch ein offenes Ohr zu schenken, wird bei der Vesperkirche seit über einem Vierteljahrhundert gelebt. Dieses Engagement unterstützen wir sehr gerne.« Die Vesperkirche Stuttgart finanziert sich ausschließlich aus Spenden.



Photovoltaik für 9.000 SWSG-Wohnungen

Die Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität schreiten voran: Die Stadtwerke Stuttgart (SWS) werden fortan alle geeigneten Dächer der SWSG mit Photovoltaikanlagen ausstatten. »Wir gehen von einem Gesamtpotenzial von mindestens 25 Megawatt Peak für die SWSG aus; damit können rund 9.000 Wohnungen versorgt werden«, erklärt Peter Drausnigg, Technischer Geschäftsführer der SWS. Der Zubau soll pro Jahr zwischen drei und fünf Megawatt Peak liegen und dadurch den CO₂-Ausstoß der SWSG – basierend auf dem aktuellen bundesdeutschen Strommix – rechnerisch um etwa

2,5 bis 4 Prozent reduzieren. Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung der SWSG, erklärt: »Durch die Kooperation bringen wir nicht nur die Klimawende voran, sondern können auch unsere Mieter*innen von einem vergünstigten Ökostromtarif profitieren lassen.« Dieser SWSG-Energiewendetarif der Stadtwerke kann von allen Mieter*innen genutzt werden, deren Wohngebäude mit einer PV-Anlage der SWS ausgestattet wird. Mit der Installation der ersten Anlagen wird im Sommer 2022 begonnen.

Bauarbeiten am Stöckach begonnen

Der Rückbau der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule im Stuttgarter Osten hat begonnen. Auf dem Areal baut die SWSG in den kommenden Jahren ein belebtes, integratives Quartier mit Wohnungen, Kita und Supermarkt. In die Planung einbezogen werden Ideen aus der Bürgerbeteiligung. Die geplante Neubebauung wird vier unterschiedlich hohe turmartige Häuser, die auf einem gemeinsamen Sockel errichtet sind, um einen Innenhof gruppieren. Diese Bauform erlaubt im Gegensatz zur bisherigen einen besseren Zufluss von Frischluft in die Tallage. Von den 28 Mietwohnungen wird die Hälfte öffentlich gefördert.



Wahl der Mietervertreter*innen

Im Juli steht die Wahl des Beirats der Mietervertreter*innen an, bei der alle SWSG-Mieter*innen dazu aufgerufen sind, ihre Vertretung zu wählen. Das ehrenamtliche Gremium setzt sich aus Beirat*innen aus allen Beständen der SWSG zusammen, die die Interessen der rund 50.000 SWSG-Mieter*innen vertreten. Noch bis zum 7. April 2022 können Sie Ihre Kandidatenvorschläge einreichen. Füllen Sie dazu einfach das Formular auf der letzten Seite im Magazin aus oder besuchen Sie die Website des Beirats der Mietervertreter*innen (www.mieterbeirat-swsg.de/). Dort finden Sie auch weitere Informationen rund um die Wahl. Ihre Briefwahlunterlagen erhalten Sie, sofern in Ihrem Wahlbezirk Kandidat*innen zur Wahl stehen, auf dem Postweg; bis zum 7. Juli haben Sie dann Zeit, abzustimmen. Das Wahlergebnis wird anschließend ebenfalls auf der Internetseite des Beirats veröffentlicht.



Stefan Richartz



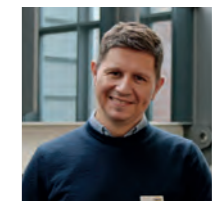
Susanne Rinker



Laura Liebenau



Sebastian Schultz



Christoph Brückner



Richard Hörz

Neue Mitarbeiter*innen bei der SWSG

Zum Jahreswechsel startete Stefan Richartz im Bereich Finanzen als Referent Controlling seine Karriere bei der SWSG. Frisch aus der Elternzeit zurück ist Susanne Rinker. Sie ist Ihre Ansprechpartnerin in der Kundenbetreuung Süd-West. Als neue Kundenbetreuerin im Bestandsmanagement Süd begrüßen wir im Februar Laura Liebenau. Ebenfalls neu im Bestandsmanagement Süd ist unser neuer Objektbetreuer Sebastian Schultz. Als Projektleiter haben wir zum Jahresbeginn zwei neue Kollegen gewonnen: Christoph Brückner übernimmt die Aufgaben als Projektleiter im Neubau und Richard Hörz bringt seine Expertise als Projektleiter im Baumanagement Bestand ein.

Azubis gesucht – werden Sie Heimatgeber!

Neue Wohnungen bauen, den Mieter*innen bei ihren Anliegen mit Rat und Tat zur Seite stehen, die rechtlichen und ökonomischen Aspekte der Immobilienwirtschaft anwenden – eine Ausbildung bei der SWSG ist facettenreich: Sie lernen die vielfältigen Aufgabenbereiche der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft kennen, erwerben Abteilungs- und Fachwissen und arbeiten aktiv an zahlreichen Projekten mit.

Alle Infos zum Karriereeinstieg bei der SWSG mit einer

- Ausbildung zum Immobilienkaufmann m/w/d
- Ausbildung zum IT-Kaufmann m/w/d

finden Sie auf unserer Website unter swsg.de/karriere.html



»Die Weißenhof-siedlung und ich haben lebenslanglich.«

Mieter Odwin Klaiber ist der Bauhaussiedlung eng verbunden



»Wir sind wie ein Dorf für sich.«
Architekt und SWSG-Mieter
Odwin Klaiber liebt
das Wohnen und Leben in der
Weißenhofsiedlung.

Angefangen hat es in der Schule, als Odwin Klaiber im Kunstunterricht zum ersten Mal von der Kunstschule des Bauhauses hörte. Der klare, schnörkellose Stil hat ihn beeindruckt, und auch das Thema Architektur hat ihn bereits von Kindesbeinen an fasziniert und begleitet: »Meine Eltern haben unser Wohnhaus gebaut – ich war von Anfang an dabei.« Da lag es für ihn nahe, nach dem Abitur sich dem Architekturstudium zu widmen. Von Mühlheim an der Donau übersiedelte er deshalb nach Stuttgart. »Das Bafög hat nicht ausgereicht, sodass ich mir etwas dazuverdienen musste. Dafür habe ich in Stuttgarter Architekturbüros Bauaufträge begleitet«, erinnert sich der heute 64-Jährige. Lehrreich seien diese Praxiserfahrungen gewesen, auch wenn sie ihn in den künstlerischen Aspekten des Studiums begrenzen: »Denn ich hatte bei allen Entwürfen an der Universität immer gleich die Kosten im Hinterkopf, daher habe ich viele Spielereien ausgeklammert.« Vielleicht lag es aber auch an seinem Faible für den puristischen und reduzierten Architekturstil.

Nach Studienabschluss beschließt Odwin Klaiber, die Beamtenlaufbahn einzuschlagen und absolviert das Referendariat zum höheren technischen Verwaltungsdienst. Er arbeitet zuerst in der Hochbauabteilung von Bosch in Gerlingen. Dann wechselt er in die Landesbauverwaltung nach Tübingen und Reutlingen. Sein Aufgabengebiet: Gebäude mit Denkmalswürde. »Ich finde es faszinierend, Gebäude für die Gegenwart zu retten«, erzählt Odwin Klaiber und berichtet von spannenden Funden: »In einem alten Pfarramt habe ich mittelalterliche Malereien entdeckt – von denen niemand wusste – dieses Sichtbarmachen der Vergangenheit begeistert mich.«

In dieser Zeit – den 1980er Jahren – lebte der Architekt mit seiner damaligen Ehefrau im Sparrhärmlingweg in Bad Cannstatt. »Die Eichhörnchen haben in den Blumentöpfen auf unserem Balkon Nüsse versteckt – wir hatten quasi Natur pur in der Stadt.« 2010 hat Odwin Klaiber dann die Möglichkeit, in eine Wohnung in der Weißenhofsiedlung zu ziehen: »Da musste ich nicht lange überlegen – ich habe ja schon immer für die Siedlung geschwärmt.« Die Wohnung gestaltet er ganz im Stil des Bauhauses: »Türen und Fenstersimse hatten unterschiedliche Farben und waren aus

verschiedenen Materialien. Das habe ich vereinheitlicht und wieder der ursprünglichen Gestaltung zurückgeführt.« Er recherchiert viel zur Siedlung, den einzelnen Gebäuden und seiner Wohnung und setzt sich mit der Architektur sowie der Innengestaltung der Räume auseinander. Die Begeisterung für die 1927 gebaute Siedlung bewahrt sich Odwin Klaiber die ganze Zeit über.

»In meinem Geburtsjahr wurde die Weißenhofsiedlung unter Denkmalschutz gestellt, in meiner Abiturprüfung wurde ich nach den ‚Fünf Punkten zu einer neuen Architektur‘ nach Le Corbusier gefragt, als Student habe ich Pläne der Gebäude der Siedlung gezeichnet und die Gebäude ausgemessen – die Weißenhofsiedlung und ich sind eng verbunden, wir haben lebenslanglich«, resümiert der Architekt. Er schätzt aber nicht nur die Architektur in seiner Nachbarschaft, sondern auch den Zusammenhalt und das Zusammenleben: »Wir sind wie ein Dorf für sich.« Denn den Bewohnerinnen und Bewohnern ist bewusst, dass sie in einer besonderen Siedlung leben. »Auch wenn es nicht immer ganz einfach ist«, wendet Odwin Klaiber ein. So erinnert sich der zweifache Vater beispielsweise an das 100-jährige Bauhausjubiläum vor drei Jahren: »Als ich aus dem Küchenfenster blickte, konnte ich den Asphalt nicht mehr sehen – so viele Besucher waren hier unterwegs.« Dabei vergessen manche, dass die Siedlung kein Museumsdorf ist, sondern Heimat vieler Menschen. »In den letzten Jahren sind übrigens viele Familien mit Kindern in die Weißenhofsiedlung gezogen«, beobachtet Odwin Klaiber. Und er pflegt ein gutes Verhältnis zu seiner Nachbarschaft: »Im Sommer lade ich Nachbarn und Freunde gerne zu mir auf die Terrasse ein und ich koche für alle. Dann gibt's zum Beispiel Paella vom Grill.« Zudem bereitet er einmal in der Woche im Gottlieb-Daimler-Gymnasium für die Schüler*innen ehrenamtlich das Mittagessen zu. Doch auch in seiner Freizeit lässt ihn die Architektur – und vor allem die Weißenhofsiedlung – nicht los: »Ich übernehme ab und an die Aufsicht im Le Corbusier Museum. Das macht mir viel Spaß, vor allem, wenn ich mit den internationalen Gästen ins Gespräch komme. Dann entstehen Gespräche und Kontakte über alle Grenzen hinweg – so verbindend kann Architektur sein.«

And the winner is ...

Siegerentwürfe für SWSG-Projekte gekürt

Bei Architekturwettbewerben müssen Preisgerichte die eingereichten Entwürfe hinsichtlich Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit etc. beurteilen. Keine leichte Aufgabe also, vor allem, wenn gleich mehrere interessante Vorschläge vorliegen. Bei zwei von der SWSG ausgelobten Wettbewerben wurden jetzt die Siegerentwürfe gekürt. Bereit für eine »imaginäre« ArchitektTour?

Scharnhäuser Straße



Generationenübergreifend wohnen

2.330 Quadratmeter: Die Fläche der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule an der Scharnhäuser Straße in Stuttgart-Plieningen bietet viel Platz für Ideen. Hier soll ein neues Quartier gebaut werden, für das sich bereits in den vergangenen Jahren viele Bürger*innen in Beteiligungsprojekten eingebracht haben. Die dort erarbeiteten Ergebnisse bildeten die Grundlage für einen städtebaulichen Wettbewerb: Entstehen soll ein Komplex aus Wohngemeinschaften, Apartments für Student*innen, Pflege-Wohngemeinschaften für Senior*innen und junge Menschen, barrierefreien Sozialmietwohnungen sowie ein Stadtteilhaus mit Café. Eine anspruchsvolle Aufgabe, für die 14 Architekturbüros ihre Entwürfe bei der SWSG einreichten. Den Zuschlag erhielt nun Schwille Architektenpartnerschaft mbB aus Reutlingen, mit frei raum concept Sinz-Beerstecher + Böppele PartGmbH aus Rottenburg.

Gestaltet für Begegnung

Architektonisch beeindruckt die Quartiersmitte durch drei riegelartige Baukörper, die einen Innenhof umschließen. Die besondere, nach Süden steil aufragende Schrägdachform der Gebäude kann auf der einen Seite für Photovoltaik und auf der anderen für Begrünung genutzt werden. Der zur Ortsmitte hin geöffnete Innenhof lädt mit Rank- und Kletterpflanzen begrünten Fassaden und Wasserspielen zur gemeinschaftlichen Begegnung in anregendem Umfeld ein.

Und auch offene Laubengänge, Terrassen und Balkone fördern die Integration und Kommunikation unter der Bewohnerschaft. Die Schaffung eines »Mobilitäts-Hubs« bietet Park- und Lademöglichkeiten für Fahrräder und Autos sowie Möglichkeiten zum Car-Sharing.

Reges Miteinander

Student*innen, Senior*innen, Pflegebedürftige: Ziel der ungewöhnlichen Kombination der Bewohnerschaft ist eine Stärkung der Nachbarschaft und ein reges Miteinander über Generationen und Lebensumstände hinweg. Das Stadtteilhaus soll als Treffpunkt der gesamten Nachbarschaft dienen und eine inklusive, generationenverbindende Gemeinschaft unterstützen.

Harmonisch ins Ortsbild integriert

Die 13 Preisrichter*innen lobten beim Siegerentwurf von Schwille Architektenpartnerschaft vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der sich das neue Wohnquartier in das Ortsbild einfügt. Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung der SWSG: »Sowohl städtebaulich als auch in seinem integrativen Konzept mit der starken gemeinschaftsstiftenden Gestaltung wird das neue Wohnquartier die Ortsmitte von Plieningen gleichzeitig ergänzen und nachhaltig prägen.« Neben dem Siegerentwurf wurden auch weitere eingereichte Arbeiten gewürdigt.



Blick auf den Haupteingang an der Scharnhäuser Straße.

Bürgerhospital-Baufeld Ila



Der nächste Schritt zum neuen Zuhause

Seit einigen Jahren laufen die SWSG-Neubauarbeiten auf dem Areal des ehemaligen Bürgerhospitals in Stuttgart-Nord, das in ein Quartier komfortabler und bezahlbarer Wohnungen umgewandelt werden soll. Im ehemaligen Bettenhaus entstehen gerade 136 Wohnungen und eine sechsprüppige Kindertagesstätte, die noch dieses Jahr bezugsfertig sein werden. Nun wird der nächste Teilbereich angegangen, das Baufeld Ila. Gelegen zwischen dem Bettenhaus und der Gäubahnstrecke, umfasst das Baufeld Ila bestehende Gebäude und neu zu bebauende Flächen. Eine komplexe Herausforderung: Im von der Landeshauptstadt Stuttgart und der SWSG ausgelobten Wettbewerb galt es, neben einem Realisierungsteil auch Ideen für die Nutzung eines Bestandsgebäudes sowie für den Kopfbau direkt am Eingang in das Quartier aufzuzeigen.

Ein Quartier nimmt Gestalt an

Elf Architekturbüros reichten ihre Entwürfe und Ideen ein. Entschieden hat sich das Preisgericht schließlich für den Vorschlag von Fischer Rüdener Architekten aus Stuttgart. Basis des Wettbewerbs war das städtebauliche Konzept von Pesch und Partner, das bereits 2017 im Rahmen eines Ideenwettbewerbs prämiert wurde. Im Realisierungsteil wurden rund 85 Wohnungen samt Tiefgarage sowie ein Stadt-

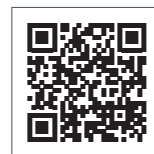
teilhaus mit Bürgersaal und Kindertagesstätte konzipiert. Das Stadtteilhaus soll später zum zentralen Anlaufpunkt des Teilquartiers werden: Für die beiden Winkelgebäude wählte man begrünte Loggien und eine teilweise begrünte Fassade. Die Gebäude bilden den Rahmen für einen »Aktivhof« – Zentrum des neuen Quartiers mit Raum für Sport und Spiel. Eine Kita mit begrüntem Dach, das gleichzeitig als Außenspielbereich genutzt werden soll, komplettiert das Ensemble.

Gute Ideen gefragt!

Für den Ideenteil des Kopfbaus galt es, die städtebauliche Idee des vorgegeben Konzepts architektonisch auszuformulieren. Sowohl Fischer Rüdener Architekten als auch der SWSG war es besonders wichtig, durch die Gestaltung ein attraktives, einladendes Entrée in das gesamte Quartier und in den ehemaligen Patientengarten zu kreieren. Hierfür ist auch die Integration eines Cafés vorgesehen. Direkt an das ehemalige Bürgerhaus angrenzend liegt das zu erhaltende Bestandsgebäude, der sogenannte Bau 9: Für den Ideenteil dieses Gebäudes würdigte die Jury die Entwürfe von AllesWirdGut Architektur ZT GmbH mit Sitz in Wien und München: Neben einer Kita soll hier auch ein »Kultur-Hub« entstehen, mit Räumen für Ausstellungen, Werkstätten, Ateliers sowie für ein Bistro.



Schöne Aussichten: das Areal des ehemaligen Bürgerhospitals in der Vogelperspektive.



Weitere Neubauprojekte der SWSG finden Sie hier: swsg.de/blogs-neubauprojekte.html



10 Fragen an ... Isabell Herzog

Name/Isabell Herzog
Tätigkeit bei der SWSG/Leiterin Personal
Bei der SWSG seit/Mai 2021

Wie fing das an, mit Ihnen und der SWSG?

Mit einem tollen Gespräch an einem sonnigen Herbsttag.

Wie würden Sie Ihre Tätigkeit bei der SWSG in einem Satz beschreiben?

Auf mich wartet täglich ein bunter Blumenstrauß an spannenden Aufgaben: Die Personalgewinnung zählt genauso dazu wie die Personalberatung und die Projektarbeit – immer mit dem Ziel einer langfristigen Mitarbeiterbindung.

Was schätzen Sie am meisten an Ihrer Arbeit?

Das vielfältige Aufgabengebiet. Jeder Tag ist anders.

Was bedeutet Heimat für Sie?

Der immer volle Schokoladenschrank meiner Großeltern!

Haben Sie einen Stuttgart-Tipp für Neuzugezogene?

Essen im QQ und der Besuch einer Vorstellung des Stuttgarter Balletts.

Was ist Ihr liebster Platz in Stuttgart?

Die Dachterrasse des Opernhauses.

Was ist das Wertvollste, das Sie besitzen?

Meine Erfahrungen.

Was ist Ihre größte Stärke?

Mein Optimismus.

Was ist Ihre größte Schwäche?

Französisches Feingebäck, wie Eclairs, Macarons und Petits Fours.

Was möchten Sie auf jeden Fall noch machen oder erleben?

Auf den Kilimandscharo steigen.



Kopfüber ins Vergnügen! Stuttgarts Bäder laden ein

Schwimmen ist das Größte – für Fitness und Gesundheit, für Körper und Geist. Und auch planschen, schnorcheln, sich treiben lassen oder am Beckenrand relaxen steigert die Lebensqualität ungemein. Was für ein Glück also, in einer Bäderstadt wie Stuttgart zu leben. Ob Freibad, Hallenbad oder Mineralbad, die hiesige Wasserlandschaft ist vielfältig. Wir sind für Sie in Stuttgarts Bäder eingetaucht.

Endlich wieder ins Bad

Die Pandemie war nicht gut zu Bädern und Wasserfans. Und noch immer gleicht das Einchecken in den Stuttgarter Bädern wegen der notwendigen strengen Kontrollen einem Besuch in Fort Knox. Aber drinnen wartet ja auch ein echter Schatz – Wasser, das blaue Gold. Vom Höhenfreibad Killesberg bis zum Hallenbad Heslach: In Stuttgart gibt es insgesamt sechzehn Frei-, Hallen- und Mineralbäder. Mit unzähligen Möglichkeiten und Angeboten rund um das gesunde Nass, vom Sportschwimmen bis Turmspringen, von Aquajogging bis Thermalbad, von Dampfbad bis Sauna.

Zurück zur Quelle

Nicht von ungefähr hat Stuttgart eine lange Bädertradition. Schließlich verfügt die Stadt nach Budapest über das größte Mineralwasservorkommen in Europa. So beginnt die Geschichte der Stuttgarter Mineralbäder schon im 19. Jahr-

hundert. Das älteste noch existierende Bad ist das Mineralbad Berg, das 1856 vom Hofgärtner Friedrich Neuner erbaut wurde. Die Wurzeln des Leuze reichen sogar zurück bis 1842, als an der Stelle die erste Badeanstalt am Berger Neckarufer eröffnet wurde. Seine heutige Form erhielt das Leuze Anfang der 1980er Jahre, unter Mitwirkung des Künstlers Otto Herbert Hajek.

Wettkampffähig

Doch nicht nur ein Besuch in den Stuttgarter Mineralbädern mit staatlich anerkannten Heilquellen ist gesund. Der Schwimmsport im ganz »normalen« Nass stärkt Fitness und Ausdauer – und macht jede Menge Spaß. Schwimmprofis aus aller Welt treffen sich zum Beispiel beim Internationalen Schwimmfest, das traditionell im Inselbad Untertürkheim ausgerichtet wird – dem bislang einzig wettkampftauglichen Stuttgarter Bad. Abhilfe soll das neu gebaute Sportbad NeckarPark schaffen, das ab 2022 Schul-, Vereins- und Leistungssport, aber auch Hobbyschwimmer*innen offenstehen soll. Prima Aussichten also für Wasserfreund*innen!

Für Noch-Nichtschwimmer*innen

Aber Profis hin, Wettkämpfe her: Schwimmen zu können, kann lebenswichtig sein. Also kann man nicht früh genug damit beginnen. (Und es ist auch nie zu spät dafür!) In allen Stuttgarter Bädern werden Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. In der »Wassergewöhnung« sammeln Kinder erste Erfahrungen und gewinnen Vertrauen im Wasser. Und beim Babyschwimmen können die Kleinsten ihren natürlichen Bewegungsdrang entfalten, der intensive Kontakt von Baby und Eltern im Wasser fördert das Sozialverhalten und schenkt Selbstvertrauen.

5 Lieblingsbäder:

Inselbad Untertürkheim

Entworfen von den Architekten Bonatz & Scholer, ist die riesige Anlage auf der künstlich angelegten Neckarinsel heute ein Kulturdenkmal. Becken für jedes Alter, 50-Meter-Bahnen, 10-Meter-Sprungturm, FKK-Bereich. Momentan das einzige wettkampftaugliche Bad in Stuttgart.

Freibad Möhringen

Schöne Anlage mit 50-Meter-Becken, Wärmehalle mit Ausschwimmkanal und FKK-Wiese. Gut zu wissen: In der Regel dauert die Saison hier ein bisschen länger als anderswo. Kurioses Highlight: Kaffee, Kuchen und Alleinunterhalter am ersten und letzten Tag der Saison.

Leo-Vetter-Bad

Der Hallenbad-Klassiker im Stuttgarter Osten. 25-Meter-Mehrzweckbecken, 1-Meter-Sprungbrett, 3-Meter-Platt-

form, Nichtschwimmerbecken, Sonnenwiese. Weil in der Regel das ganze Jahr über geöffnet, bei schlechtem Wetter auch im Sommer unverzichtbar.

Das Leuze

Mehr geht nicht: In dem beliebten Hallen- und Freibad-Kombi-Thermalbad warten ganze neun Becken mit knapp 1.800 m² Wasserfläche. Plus Saunalandschaft und Kinderland. Und, nicht zu vergessen, Wasser aus einer Mineralquelle und zwei staatlich anerkannten Heilquellen!

Mineralbad Berg

Zu Recht bezeichnet sich das Berg selbst als »die Kult-Therme mit 50er-Jahre-Charme«. Der auch nach der aufwendigen Generalsanierung voll erhalten geblieben ist. Innen- und Außenbecken, Sauna, Liegewiese – und Wasser aus sechs staatlich anerkannten Heilquellen.



Alle Kurse:
stuttgarterbaeder.de/kurse



Alle Bäder:
stuttgarterbaeder.de



20 Bahnen, und der Tag gehört dir: Ob Kraul, Brust oder Rücken, Schwimmen stärkt Fitness und Gesundheit – und hebt die Stimmung!

Schwimmen ist gut für ...

Gelenke: Weil man im Wasser nur ein Zehntel wiegt, wird den Gelenken viel Last erspart.

Muskulatur: Beim Schwimmen werden alle großen Muskelgruppen beansprucht, besser durchblutet und gekräftigt.

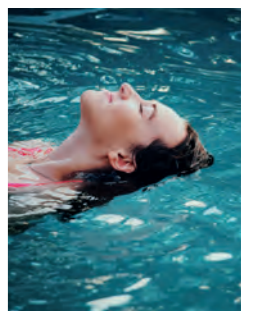
Rumpfmuskulatur: Wasser trägt den Körper, entlastet den Halte- und Stützapparat. Das baut Verspannungen ab.

Atmung: Weil der Wasserdruck das Atmen erschwert, atmet man tiefer ein und aus. Das trainiert die Atemmuskulatur.

Herz und Kreislauf: Wasser übt Druck auf die Blutgefäße aus, pro Schlag wird mehr Blut durchs Herz gepumpt. Das Herz muss seltener schlagen und arbeitet effektiver.

Stoffwechsel: Im kühlen Wasser produziert der Körper Wärme. So wird der Stoffwechsel angeregt.

Bindegewebe: Der erhöhte Druck im Wasser sorgt für eine bessere Durchblutung. Das strafft und entschlackt!



Wie ein Tag am See: Das wunderschön general-sanierte Mineralbad Berg ist eine wahre Oase der Ruhe, Entspannung und Rekreation.

Pflanzenzeit: jetzt säen, später freuen!

Holen Sie sich den Frühling auf den Balkon und in den Garten. Endlich werden die Tage wieder länger. Die Sonne zeigt sich öfter und gewinnt an Kraft. Es wird wärmer. Frühling. Wunderbar! Zeit, um auf dem Balkon oder im Garten mit Blumen oder Kräutern für Farbe zu sorgen, und damit für eine gute Atmosphäre. Was Sie jetzt pflanzen können, damit es auch rasch bunt um Sie herum wird – wir geben Tipps für die Bepflanzung im Frühjahr.

SCHREIBEN SIE UNS!



Bei Ihnen zu Hause blüht es?
Die besten Fotos werden prämiert und
in der nächsten Ausgabe veröffentlicht!
Teilnahme auf Seite 31.

Was man so alles pflanzen kann

Denken Sie in Farben und kombinieren Sie, was gefällt – die Auswahl ist tatsächlich groß! Wie wäre es zum Beispiel mit Stiefmütterchen, Schneeglöckchen, Alpenveilchen, Krokussen, Hornveilchen oder Hyazinthen? Ihnen gemeinsam ist eine Frostunempfindlichkeit. Osterglocken, Narzissen, Tulpen oder Primeln vertragen Frost dagegen nur, solange sich ihre Blüten noch nicht gezeigt haben. Allesamt sind aber echte Klassiker des Frühlings und pflegeleicht. Falls Sie beim Bepflanzen Ihres Balkons oder Gartens auch an Kräuter denken: Ab Mitte April können Sie mit Minze, Thymian, Salbei & Co ruhig loslegen, denn diese Kräuter kommen ebenfalls gut mit leichten Nachtfrostfrösten klar.

Für Ungeduldige

Sie wollen nicht so lange auf das bunte Wunder warten? Dann greifen Sie auf vorgezogene Frühjahrsblüher zurück. Sie werden in kleinen Töpfen und großer Vielfalt in Blumenhandel, Gärtnereien oder auch Baumschulen angeboten. Sie blühen meist schneller als ihre Artgenossen, weil sie die schwerste Arbeit (das Durchbrechen des Erdreiches) bereits hinter sich haben. Falls es nochmal richtig kalt wird: Sie sollten Ihre Pflanzen in kalten Nächten ruhig noch einmal abdecken. Vor allem, wenn Sie sich für die vorgezogenen Frühjahrsblüher entschieden haben, die Kälte nicht gewohnt sind.

So blüht Ihr Balkon auf

Wollen Sie Ihre Balkonkästen bepflanzen, steht an erster Stelle die gründliche Reinigung. So vermeiden Sie, dass Ihre neuen Pflanzen mit alten Krankheitskeimen in Berührung kommen. Verwenden Sie aus diesem Grund am besten nur frische Blumenerde, die zu Ihren ausgesuchten Pflanzen passt. Legen Sie, wenn Sie Blumenkästen verwenden, unbedingt eine Drainage. Das verhindert Staunässe. Verwenden Sie Kieselsteine oder Blähton. Auch Tonscherben Sie die Löcher in den Balkonkästen nach. Warum das so wichtig ist? Gerade die Frühjahrsblüher mögen es nicht, wenn ihre »Füße« im Wasser stehen. Achten Sie beim Pflanzen auf einen handbreiten Abstand (ca. 5 cm). Die Pflanzen bekommen so genug Platz zum Wachsen und behindern sich nicht gegenseitig.

Tipps zur Pflege

Ob Balkonbepflanzung oder Garten – den Boden sollten Sie regelmäßig auflockern und natürlich vergessen Sie nicht, Ihre Pflanzen zu gießen. Der Weg durch das Erdreich ist lang und braucht Kraft. Ihre Pflanzen brauchen Nährstoffe und Wasser. Im Garten können Sie sich etwas auf den Regen verlassen. Bleibt er mehrere Tage aus, sollten Sie unterstützen. Auch Düngen ist eine gute Idee. Auf Ihre Pflanzen abgestimmt, kann Dünger die Lebensdauer Ihrer bunten Vielfalt deutlich verlängern. Das war es dann aber auch schon.

Jetzt schon an den Herbst denken? Warum nicht!?

Es gibt eine Gärtnerweisheit, die besagt: Pflanze im Herbst die Frühjahrsblumen und im Frühling die Herbstblumen. Im April dürfen Sie also bereits pflanzen, was Ihnen im Herbst blühend Freude bereiten soll. Wählen Sie zum Beispiel Montbretien, Schokoladen- oder Wunderblume, wird auch der Herbst so richtig bunt.

Was zeichnet die SWSG als Arbeitgeber aus?

Bereits Ende letzten Jahres zeichnete es sich ab: Die SWSG gilt als einer der attraktivsten Arbeitgeber weit über die Grenzen Deutschlands hinaus und hebt sich damit deutlich von Mitbewerbern am Markt ab – vor allem in den Bereichen Recruiting und Mitarbeiterbindung. Dieses Ergebnis veröffentlichte jetzt die Online-Plattform kununu, welche mit Informationen zu über 900.000 Unternehmen Europas führende Plattform für Arbeitgeberbewertungen ist und kürte damit die SWSG zur »Top Company 2022«.

Wie uns das gelungen ist? Um zu den Top Arbeitgebern zu zählen, gilt es, in vielfältigen Aspekten führend zu sein – das gelingt uns durch hochspannende Projekte, ein exzellentes Arbeitsumfeld, vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten und umfassenden Angeboten, die weit über das durchschnittliche Maß hinausgehen.

Aufgaben & Projekte – weit mehr als nur ein Job!

Bauprojektsteuerung, Nachhaltigkeitsmanagement, Objektbetreuung, Quartiersmanagement, Finanzierung – die Bandbreite an Jobs bei der SWSG ist groß. Und so unterschiedlich die Themenfelder einzelner Bereiche und Abteilungen sein mögen, eines ist ihnen allen gemein: Ein Job bei der SWSG ist weit mehr als nur ein Job. Die anspruchsvollen Projekte – und dazu zählen wir nicht nur unsere zahlreichen Bau- und Modernisierungsprojekte, sondern beispielsweise auch die Aufgaben der Quartiersentwicklung, das konstruktive Lösen von Kundenanliegen oder das Erreichen unserer ambitionierten Klimaziele – bieten allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung und zur permanenten Weiterentwicklung. Mit dem Mut, neue Wege zu beschreiten, und dem großen Engagement aller, gestalten wir so gemeinsam das Stuttgart von morgen – und meistern manche Herausforderungen, um allen Stuttgarter*innen ein bezahlbares und zugleich lebenswertes Zuhause zu bieten.

Arbeitsumfeld – digital & innovativ

Kreative Lösungen und zielorientiertes Handeln sind das Handwerkszeug unserer täglichen Arbeit, um in einem dynamischen Markt herausragende Leistungen zu erzielen. Die Basis dafür bildet eine exzellente technologische Ausstattung und innovative Arbeitsweisen. Wir investieren in die Digitalisierung unserer Prozesse und Arbeitsabläufe – und schaffen damit ein Arbeitsumfeld, das zukunftsorientiert und fortschrittlich gestaltet ist. Mobiles Arbeiten, hybride Meetings und flexible Arbeitszeiten – die Ideen des »New Work«-Prinzips sind bei uns gelebte Realität. Möglich

machen dies eine optimale IT-Infrastruktur sowie technisch und ergonomisch bestens ausgestattete Arbeitsplätze. Neben Soft- und Hardware zählen zur passenden Ausstattung beispielsweise auch die E-Bikes unserer Objektbetreuer, mit welchen sie emissionsarm und flexibel in unseren Quartieren unterwegs zu sein.

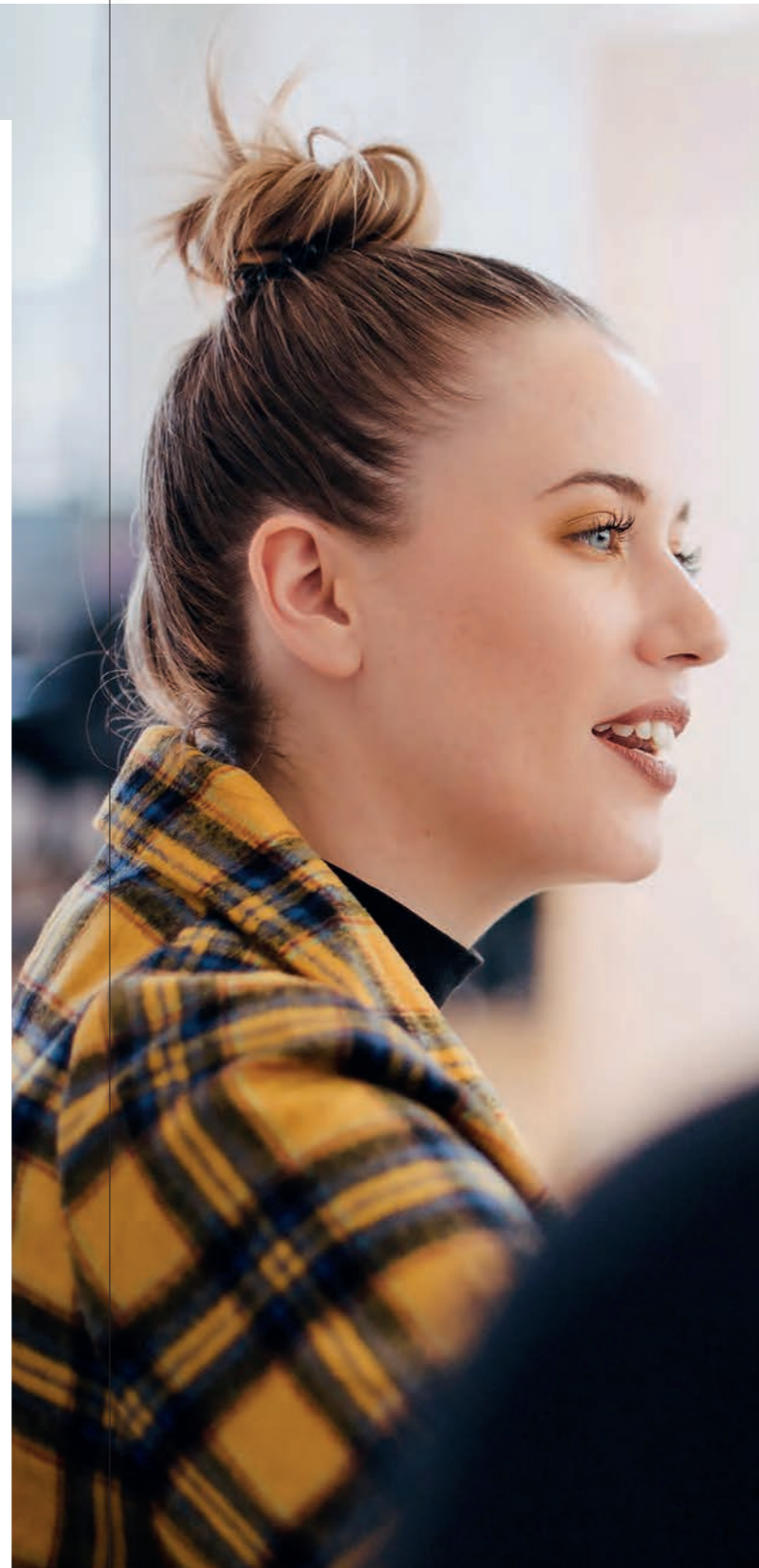
Karriere & Weiterbildung

Dass wir unsere Arbeit mit Herzblut tun und dabei erfolgreich sind, spiegelt sich nicht nur in der Branche wider – die SWSG zählt zu den großen Wohnungsunternehmen in Deutschland und liegt auch in punkto Projektentwicklung an der Spitze – sondern auch im eigenen Unternehmen, denn die Mitarbeiterzufriedenheit ist außerordentlich hoch. Hierfür investieren wir in eine stetige, individuelle Weiterentwicklung. So werden Kosten für Weiterbildungen und Studiengänge häufig von der SWSG übernommen. Und diese fachlichen und persönlichen Förderungen zahlen sich aus, denn über 50 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus dem eigenen Haus.

Was wir darüber hinaus bieten?

Motivation, Engagement und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter*innen unterstützen wir weit über das eigentliche Aufgabenfeld hinaus. Dazu gehört neben umfassenden Sozial- und Zusatzleistungen auch die Finanzierung einer betrieblichen Zusatzrente. Zudem erhalten Mitarbeiter*innen, die ihren Arbeitsweg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen, ein Jobticket. Als fahrradfreundlicher Arbeitgeber bieten wir allen Zweiradfahrern optimale Bedingungen – von der Umkleide über den Abstellplatz bis zur Reparaturwerkstatt. Darüber hinaus beteiligen wir uns mit einem Kooperationspartner an den Kosten für die Nutzung von Fitness- und Sportangeboten, bieten mit einem Fitnesstrainer online und vor Ort passende Trainingseinheiten an und bezuschussen das Leasing von Fahrrädern.

Überzeugt? Alle Infos zum Karriereeinstieg bei der SWSG finden Sie auf unserer Website unter www.swsg.de/karriere.html



Kununu

Die Online-Plattform kununu zeichnet die SWSG als »Top Company 2022« aus; damit gehören wir zu den Top-5% der attraktivsten und erfolgreichsten Unternehmen der DACH-Region innerhalb der kununu-Community.



Focus Money

Die SWSG zählt zu »Deutschlands Beste Wohnungsunternehmen« – das Gütesiegel für hohe Kunden- und Werteorientierung wurde uns von mit dem Wirtschaftsmagazin FOCUS-MONEY verliehen.



Capital

Im Rahmen der Capital-Ausbildungsstudie werden jährlich »Deutschlands beste Ausbilder« gekürt. Bewertet werden insbesondere Kriterien wie Betreuung, Lernen im Betrieb, Engagement des Unternehmens und Erfolgchancen. Seit 2018 wird die SWSG regelmäßig mit der Höchstnote ausgezeichnet und zählt somit zu den 234 besten Ausbildungsunternehmen Deutschlands.



Beruf und Familie

Als SWSG leben wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Arbeitsalltag und stehen für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalentwicklung zur Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen. Dafür sind wir seit 2014 mehrfach vom Audit »berufundfamilie« zertifiziert.



Charta der Vielfalt

Mit Unterzeichnung der »Charta der Vielfalt« bekennt sich die SWSG zu einem Klima der Akzeptanz und des gegenseitigen Vertrauens. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin erfährt dieselbe Wertschätzung – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.



Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Für eine emissionsarme Mobilität bietet die SWSG ihren Mitarbeiter*innen zahlreiche Anreize, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu gelangen. Dafür zeichnet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC) die SWSG mit dem Siegel »Fahrradfreundlicher Arbeitgeber« aus.



Lea-Mittelstandspreis

Das herausragende gesellschaftliche Engagement der SWSG ist 2021 mit dem ersten Platz des Lea-Mittelstandspreises für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg ausgezeichnet worden.



HALLO KINDER!

Jetzt wird's bunt!

Frühling – bei uns (auf der Nordhalbkugel) beginnt er ganz offiziell am 1. März. Das sagen die Meteorologen. Für die Astronomen ist das erst am 20. März der Fall. Für sie zählt die Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche. Dann nämlich steht die Sonne genau über dem Äquator. Aber egal wie – es wird immer später dunkel. Und es wird bunt um uns herum.



ERSTER!!!

Krokusse und Schneeglöckchen sind die Allerersten, die für Farbe sorgen – schon im Februar. Weil sie in ihren Zwiebeln eine kleine Vorratskammer mit den nötigen Nährstoffen haben, können sie blühen, wenn es für die anderen Blumen noch viel zu kalt und zu dunkel ist!

GRÜN, GRÜNER ...

Büsche und Bäume bekommen endlich wieder diese wunderbaren hellgrünen Blättchen. Der Blattaustrieb beginnt. So lange, bis alle ihr vollständiges sattgrünes Blattwerk haben.



... BUNT?

Die Farben der Blumenblüten haben nur eine Aufgabe: Sie sollen Vögel, Bienen, Insekten anlocken, um ihnen dabei zu helfen, sich fortzupflanzen. Das Grüne der Blumen dient der Energieerzeugung durch Photosynthese, Rot, Gelb und Blau locken Bestäuber an, schützen aber auch vor UV-Licht und Fressfeinden.

SCHMUCKES OSTERN

Eine schöne Idee zur Osterzeit: Nimm ein paar Obstbaum-Zweige und ab damit in eine Vase. Schmücke die Zweige mit bunten Ostereiern oder etwas Gebasteltem. Fertig. Wichtig: Die Zweige bitte nicht einfach pflücken oder gar abschneiden! Besser im Blumenladen kaufen. Palmkätzchen zum Beispiel stehen nämlich unter Naturschutz!



EIER FÄRZEN

... mit Gemüse & Co.: Rote Beete oder rote Zwiebeln im Eierwasser ergeben Rot, Kurkuma und Kamillenblüten sorgen für ein schönes Gelb, Spinat oder Brennnesseln für Grün, schwarzer Tee, Kaffee oder Zwiebelschalen für Braun und Rotkohlblätter für Blau und Lila.



FEHLT NUR NOCH EINER ...

Jetzt bist du dran: Mal oder bastel einen Osterhasen für uns und bitte deine Eltern, uns ein Foto davon zu schicken. Für die schönsten Entwürfe gibt es etwas zu gewinnen! Mehr dazu findest du auf **Seite 31**. Viel Spaß und viel Glück!



Kreuzworträtsel

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Eintrittskarten ins Schwimmbad (Wunschschwimmbad bitte angeben). Einfach das Lösungswort auf einer frankierten Postkarte oder per E-Mail an uns schicken. Mitmachen können SWSG-Mieter*innen und/oder deren Angehörige, ausgenommen sind Mitarbeiter*innen der SWSG sowie deren Angehörige.

Lösungswort:



Auflösung des Preisrätsels aus der Ausgabe

4/2021: Das Lösungswort lautete: SCHLITTEN

Wenn Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem richtigen Lösungswort bis zum Einsendeschluss zugeschickt haben, dann waren Sie bei der Verlosung dabei. Die Verlosung fand unter Aufsicht eines Juristen statt.

Die fünf Gewinner*innen der Theatergutscheine sind:

Emma Gatzanis, Edith Lemke, Ayesha Imran, Michael Breuer und Oleksandr Elkind

Zitrusfrucht	leicht erreichbar	Stütze beim Gehen	sowieso	Mineralbad in Stuttgart-Ost	Jugendstilbau im Zentrum Stuttgarts	schottischer Fluss
Schwimm-anlage in Unter-türkheim	6					
Schulfach (kurz)	4				Skat-ansage	5
		8	Frosch-lurch	3		
Londoner Stadtteil	ein-fältiger Mensch	Wein-stock		Ruf-name von Guevara		Herr-chen von Struppi
						7
vertikal	Früh-lings-blume	Wert-papier		gefähr-licher Raub-fisch		
Pferde-gangart			1	Höhen-zug bei Braun-schweig		2
				Eichhörn-chenpelz	Kurz-form von Manuela	zu keiner Zeit
Gemüse-frucht für Salate	kurz: Rhesus-faktor	Märchen-frauen	10			
Schlüssel-blume	9					römische Ziffer: 1
Liebes-bund				Tier, das die Ostereier bringt		

KANDIDATEN-VORSCHLAG

Einfach ausgefüllte Karte in einen Umschlag packen und an folgende Adresse senden:

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Wahlausschuss des Beirates der Mietervertreter*innen
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart

Alternativ können Sie die Karte auch in Ihrem Objektbetreuerbüro abgeben oder eingescannt an service@swsg.de senden.

Weitere Informationen zur Wahl finden Sie unter www.mieterbeirat-swsg.de. Einsendeschluss ist der 7. April 2022.

Absender:

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer



Datum, Unterschrift

Hiermit schlage ich folgende SWSG-Mieter*innen als Kandidat*innen für die Wahl zum Beirat der Mietervertreter*innen der SWSG 2022 vor:

1. VORSCHLAG:

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

2. VORSCHLAG:

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

MITRATEN UND GEWINNEN!



Schicken Sie Ihre Lösung an:
SWSG-Öffentlichkeitsarbeit, Preisrätsel Ausgabe 1/2022
Augsburger Straße 696, 70329 Stuttgart
E-Mail: zuhause@swsg.de, Einsendeschluss: 15.05.2022

Eiskalt serviert!

In der letzten Ausgabe fragten wir nach den schönsten Schneemenschen – und haben viele tolle Entwürfe erhalten. Am besten gefallen haben uns die von Isabella, 4 Jahre (links) und Benjamin, 7 Jahre (rechts), die dafür je ein Bastelset bekommen.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!



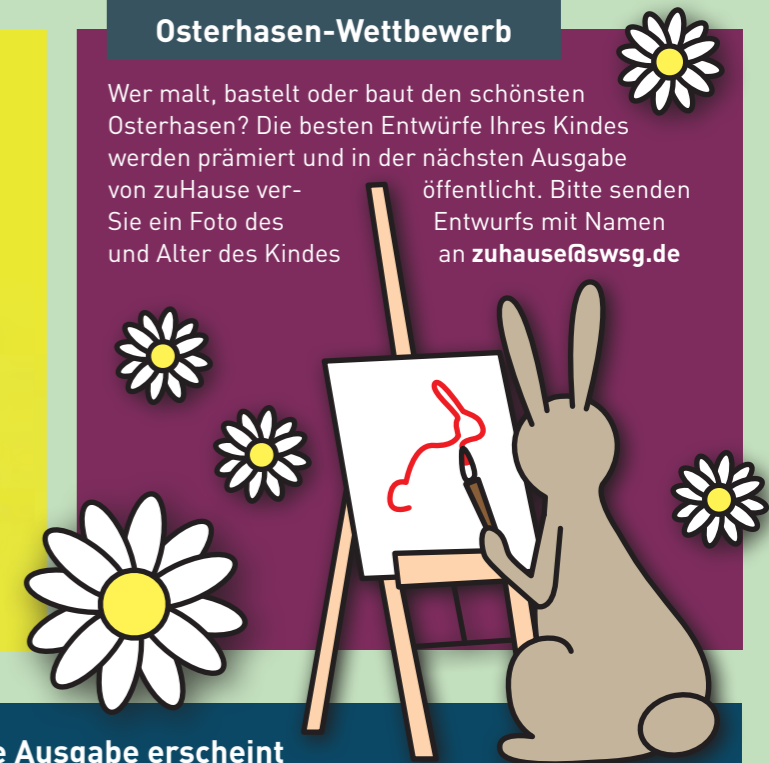
Blumenfoto-Wettbewerb

Bei wem zu Hause blüht es am schönsten, buntesten, frühlinghaftesten? Die besten Blumenfotos werden prämiert und in der nächsten Ausgabe von zuHause veröffentlicht. Bitte senden Sie Ihr Foto an zuhause@swsg.de



Osterhasen-Wettbewerb

Wer malt, bastelt oder baut den schönsten Osterhasen? Die besten Entwürfe Ihres Kindes werden prämiert und in der nächsten Ausgabe von zuHause veröffentlicht. Bitte senden Sie ein Foto des Entwurfs mit Namen und Alter des Kindes an zuhause@swsg.de



Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2022!

Impressum

Herausgeber: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, SWSG, Augsburgstr. 696, 70329 Stuttgart
V.i.S.d.P.: Dr. Saskia Bodemer-Stachelski, Tel.: 0711 9320-430, E-Mail: zuhause@swsg.de
Gestaltung & Produktion: Werbung etc. Werbeagentur AG, Teckstraße 70, 70190 Stuttgart, www.werbungetc.de

Bildnachweis: Fotofabrik Stuttgart (S. 2, S. 19) | Unsplash (Titelbild: Raj Rana, S. 2/3 Sonia Fotograf, S. 20 Brian Matangelo, S. 23 Talahria Jensen, Haley Phelps, S.24 Dustin Humes, S. 26/27 Jason Goodman, S. 28/29 Daiga Ellaby, S. 30 Osman Rana, Rückseite: Gary Bendig) | Matthias Reinhart (S. 4, 6) | Korbmayr (S. 5) | Second Hand Records (S. 6) | Weinstube Fröhlich (S. 7) | Shutterstock (S. 7 T. Schneider, S. 24/25, 31 Seamm) | Sebastian Bullinger (S. 8. 9, 12 – 15) | SWSG (S. 11, 16-18) | Teresa Schröpel (S. 13) | Fabian Schragner (S. 13) | Uwe Ditz (S. 22) | Florian Engelhardt (S. 28/29, 31) | Schneemänner: Isabella und Benjamin | Dirk Langenfeldt (Kreuzworträtsel S. 30)

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

SCHÖNE

OSTERTAGE!



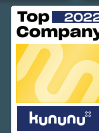
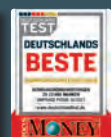
FSC

Hauptsitz in Obertürkheim:

Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
service@swsg.de

Geschäftsstelle Bad Cannstatt:

Rostocker Straße 2-6
70376 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
service@swsg.de



Eingeschränkter persönlicher Kontakt während der Corona-Pandemie.
Bitte informieren Sie sich über www.swsg.de

Unsere zentrale Service-Nummer
7 Tage die Woche, rund um die Uhr

0711 9320-222

